

Tintenherz

Von abgemeldet

Entfliehen der Realität

Öhöm...*räusper*

Mir gehören weder die Charaktere noch der Titel... Charaktere und einige der genannten Ideen und Personen gehören J.K.Rowling. Der Titel und wieder einige Ideen gehören Cornelia Funke der Autorin von Tintenherz(Ich kann dieses Buch nur wärmstens empfehlen!). Ich will hiermit kein Geld verdienen(auch wenn ich's brauchen könnte...*sfz*) Ich werde höchstens eins bis zwei neue Personen erfinden... und alten dafür vielleicht ein neues Gesicht geben (Sirius Vater oder so ^^) deren Gesicht man eigentlich nicht kennt. Doch ich will die Hauptpersonen, Hauptpersonen sein lassen. Es wird vermutlich kein Shonen-Ai geben... ich kann so was nicht schreiben XD wenn ihr euch trotzdem erbarmt das hier zu lesen würde ich mich über ein Kommi freuen ^^

Tintenherz

Entfliehen der Realität

*Hört mal.(Erwachsene lassen diesen Absatz bitte weg.)
Ich will Euch nicht erzählen, dieses Buch gehe tragisch aus. Ich sage schon im allerersten Satz daß es mein Lieblingsbuch ist. Aber es kommen jetzt jede Menge übler Sachen.
~William Goldman, Die Brautprinzessin~*

Sanft, fast zärtlich strich Harry über den Einband des Buches. Er schlug die erste Seite auf und strich wieder liebevoll darüber. Die ganzen Sommerferien hatte er schon gelesen. Nicht in seinen Schulbüchern, nein Romane. Am liebsten hatte er Bücher in denen viele schlimme Dinge passierten, die aber am Ende gut ausgingen. Manchmal wenn er ein gutes Buch entdeckt hatte vergaß er sogar zu essen und zu trinken. Er las einfach bis er dabei einschief und las sofort weiter wenn er wieder aufwachte.

Ob ein Buch gut war erkannte er an dem flüstern von diesen. Ja, Bücher flüstern und alle in einer anderen Stimme und Tonlage. Sie flüstern dir heimlich zu und geben dir einen Vorgeschmack auf das was darin steht. Sie erzählen dir leise und im geheimen, so das du es manchmal selbst nicht verstehst, von der Welt die hinter ihrem Einband lauert. Dieses Buch flüsterte ebenfalls und so stark das er es kaum aushielt nicht

gleich anzufangen. Aber er wollte noch etwas das Gefühl genießen gleich in diese andere Welt zu verschwinden. Das Buch hieß ‚Tintenherz ‘ und war wirklich teuer gewesen. Aber es hatte ihm in dem Bücherladen so sanft zugeflüstert das er nicht anders konnte als es zu kaufen. Auf dem Einband waren verschiedene Buchstaben mit Blumen Verzierungen und andere Bilder. Das Einband war gut gestaltet so das man auch hier wieder das Gefühl hatte es wäre ein klitzekleines Fenster das auf die Abenteuer Einblick gab. Harry roch noch mal an den neuen frischen und unberührten Seiten und begann zu lesen.

Harry tat etwas nach dem ersten Kapitel was er selten tat. Er hörte auf zu lesen. Nicht weil es schlecht gewesen war... nein ganz im Gegenteil. Er wollte sich den Rest für den nächsten Tag, für die nächste Woche und für alle darauf folgenden Wochen und Monate aufheben. Er wußte zwar selbst am besten das er dies nicht schaffen würde aber er wollte es versuchen. Er hatte gewußt das er dieses Buch lieben würde als er seine Stimme gehört hatte. Es flüsterte immer noch und jetzt noch lauter und verlockender. Aber Harry klappte es zu und seufzte. Er seufzte weil er den Stapel von ungeöffneten Briefen auf seinem Schreibtisch sah. Er hatte sie alle ignoriert. Seine ZAG Ergebnisse die Briefe von Remus, Hermine, Ron und noch den ganzen anderen die ihn mit Beileid und ‚Wir können reden.‘ überhäuften. Er wollte das sie wieder normal mit ihm umgingen. Immer diese mitleidigen Blicke und dieses ‚wir verstehen das es schwer ist‘ machten ihn noch ganz verrückt. Es erinnerte ihn nur noch mehr an den Verlust seines Paten.

Harry krallte die Hände in seine Haare und preßte die Augen zusammen. Wieder das Bild wie Sirius durch den Vorhang fiel, wieder die Verzweiflung die ihn auch sonst nicht los lies. Die Bilder verblaßten wieder. Er dachte an das Kapitel das er gelesen hatte. Fühlte sich an jenen Ort weit, weit fort versetzt. Wo es keinen Voldemort gab, keine Dursleys, nicht mal einen Harry. Es half ihm. Er fragte sich nachdem er wieder in die Realität zurück gekehrt war ob das auch Okklumentik war. Er streichelte noch mal über den Bücherrücken seiner neuen Errungenschaft und ging zu den Briefen.

Er legte die Briefe seiner Freunde beiseite und nahm den der sein Zeugnis enthielt in die Hand. Mit zitternden Händen öffnete er diesen. Er zog das Zeugnis heraus.

Verteidigung gegen die dunklen Künste: O

Verwandlung: E

Zaubertränke: E

Harry las noch einmal "Zaubertränke E" Wirklich... er grinste... das hieß Dumbeldore hatte auf Snape eingeredet.

Pflege magischer Geschöpfe: O

Das war sicher ein Mitleids Dienst von Hagrid, dachte der Junge. Weil sonst hätte er sicher nur ein A bekommen.

Zauberkunst: E

Die weiteren Fächer waren auch alle gut und Harry war sich sicher, dass das meiste nichts mit seinen Leistungen zutun hatte. Er war schon immer der ‚arme-kleine-Junge ‘ gewesen aber seit Sirius Tod war es noch schlimmer. Alles war schlimmer. Jetzt

konnte er nicht mal mehr die Hoffnung haben das er irgendwann zu ihm ziehen konnte. Doch genau so schlimm war wie gesagt diese Beileids Heuchelei von allen. Er legte sein Zeugnis beiseite und setzte sich an seinen Schreibtisch. Er öffnete einen Brief nach dem anderen und antwortete knapp und ohne viel zu verraten.

~ Mir geht es gut. Danke der Nachfrage. Freue mich auf die Schule. Gruß Harry ~ Das schrieb er mehrere male bis es auf allen Briefen stand. Er hatte es sogar aus versehen auf die Rückseite seines Zeugnisses geschrieben, so war er in Fahrt gekommen.

Doch es würde sicher noch eine weile dauern bis Hedwig von ihrem üblichen Nachtausflug zurück kam. Bis dahin vertrieb er sich die Zeit indem er Nachdachte. Was hatte das ganze jetzt noch für einen Sinn? Warum sollte er jetzt noch kämpfen? Dumbeldore verschweigt ihm, ihm der doch eigentlich am meisten wissen sollte, immer die wichtigsten Dinge. Er verliert seinen Paten und darf zum Trost auch noch wieder zu den Dursleys. Gut, sie behandelten ihn immer noch gut. Schließlich hatten sie angst vor dem Zorn von Moody und seiner Truppe. Es war trotzdem alles ausweglos. Er konnte als einziger gegen Voldemort kämpfen und würde vielleicht dabei draufgehen. Das war vielleicht sogar das beste. Was würde ihm denn das Leben bitte schön noch bringen wenn ‚Du weißt schon Wer‘ tot war? Damit war seine Lebensaufgabe dann erfüllt. Wozu wäre er dann noch zu gebrauchen? Für absolut nichts! Dann wäre er nutzlos... also lieber draufgehen.

Seine weiteren Gedanken, die leicht Suizid angehaucht waren, wurden von seiner schlaun Eule unterbrochen die eine tote Maus auf seinen Schoß fallen ließ. Hedwig hatte diese als Geschenk mitgebracht um ihr deprimiertes Herrchen aufzumuntern. Nach dem ersten schrecken kralte er Hedwig zum dank und warf die Maus weg. Als nächstes gab er Hedwig die ganzen Briefe die er mit einem Zauber federleicht werden ließ. "Die sind für Remus, Hagrid, die Weaslys, der besonders für Ron, dieser hier für Hermine und der für Dumbeldore..." erklärte der Goldjunge seiner treuen Tierischen Freundin. Diese blickte ihn erst etwas verunsichert an, als wolle sie fragen wie sie denn die ganzen Briefe transportieren solle. Doch als sie das zuversichtliche Gesicht des Jungen vor ihr sah, nahm sie alle Kraft zusammen und schlug mit den Flügeln. Sie schoß gerade zu in die Luft und die Schnee-Eule mußte sich erst wieder fangen. Sie hatte doch tatsächlich das Gewicht der Briefe überschätzt. So was war ihr noch nie passiert. Sie gab ein kurzen schockiertes Geräusch über sich selbst ab. ""Hedwig du wirst doch nicht etwa alt?" lachte Harry. Hedwig flog auf seine Schulter und zwickte ihn frech- freundlich ins Ohr. Sie freute sich das der gezwickte mal wieder gelacht hatte, aber das Kommentar von ihm konnte sie ja nicht ungestraft lassen. Nachdem Harry sie noch mal getätschelt hatte flog sie aus dem immer noch offenen Fenster in die Nacht.

Smaragd- Grüne Augen glitten wieder zu dem Buch. Es flüsterte eindringlich. "Willst du wieder deinen Gedanken verfallen? Willst du? Oder willst du in meine Seien eintauchen und diese, deine Welt vergessen?" Harry konnte nicht anders. Er nahm das Buch wieder zur Hand und kaum hatte er wieder angefangen zu lesen war er gefesselt. Er las von Staubfinger, Meggie, Mo und immer weiter und weiter...

"Du bist ihm schon begegnet~, sagte Staubfinger. "Es ist lange her, du wirst dich nicht erinnern, du warst noch so klein." Er hielt die Hand auf Kniehöhe. "Wie soll ich die erklären, wie er ist? Wenn du sehen müßtest, wie eine Katze einen jungen Vogel frißt, würdest du vermutlich weinen, nicht wahr? Oder versuchen ihm zu helfen. Capricorn würde den Vogel an die Katze verfüttern, nur um zu sehen, wie sie ihn mit ihren Krallen

zerreißt, und das Schreien und zappeln des kleinen Dings würde ihm schmecken wie Honig." Meggie stolperte noch einen Schritt zurück, aber Staubfinger kam weiter auf sie zu. Ich nehme nicht an, dass du Spaß daran hast, Menschen Angst zu machen, bis ihre Knie so sehr Zittern, das sie kaum noch stehen können?", fragte er. "Capricorn findet an nichts mehr Vergnügen. Du glaubst vermutlich auch nicht, dass du dir alles, was du willst, einfach nehmen kannst, egal wie, egal wo. Und bedauerlicherweise besitzt dein Vater etwas, das er unbedingt haben will."

**Cornelia Funke, Tintenherz **

Harry wachte erschrocken und mit schmerzender Narbe aus einem unguuten Traum auf. Er preßte seine Hand auf seine Stirn und versuchte sich zu erinnern was er denn so schlimmes geträumt hatte. Es war nichts von Voldemort gewesen, dass wußte er noch. Er hatte von Tintenherz geträumt... um genauer zu sein von der Stelle wo Capricorn das erste mal beschrieben wurde. Einglück hatte er nicht weiter geträumt. Dieser Capricorn war ihm genau so unheimlich wie Voldemort, wenn nicht auch etwas unheimlicher. Doch er verstand nicht warum seine Narbe bei so einem Traum schmerzte. Vielleicht hatte Rita Kimmkorn ja recht gehabt und er war tatsächlich verrückt. Doch man kann sich solche schmerzen doch nicht einbilden. Er setzte sich auf und sah auf seinen alten Digitalwecker, es war mitten in der Nacht. In diesem Zimmer war fast alles alt außer ein paar Dinge wozu eigentlich nur seine Zauberbücher für dieses Jahr gehörten sein Besen und Tintenherz. Der Rest war 6Jahre alt oder älter. Selbst seine Umhänge. Er konnte es sich zwar Leisten aber unter den Umständen wie er groß geworden war sparte er automatisch. Aber jetzt konnte er sich kaufen was er wollte. Schließlich hatte Sirius ihm auch noch das Vermächtnis der Blacks vererbt. Der Grimmaulderplatz gehörte ihm und mehrere Verließe die bis zur Decke mit Gold gefüllt waren. Anscheinend waren die Blacks sehr reich gewesen. Doch nachdem alle tot waren mit dem Namen Black und Sirius von seinen Eltern gesperrt wurde kam keiner mehr dran. Doch Dumbeldore hatte nach Anfang der Ferien dafür gesorgt das Harry das Vermögen bekam. Doch die Worte die er dazu sagte verstand er nicht wirklich. "Aber gib nicht alles aus Harry... du bist nur der zwischenzeitliche Besitzer..." dabei hatte der Direktor so merkwürdig gezwinkert. Für den Orden wollten sie es bestimmt nicht haben. Vielleicht war das mal wieder irgend ein Rätsel für das einer seiner freunde draufgehen würde. Dieses Jahr wollte sich der Schwarzhaarige Junge aus allem raushalten. Keine Abenteuer, keine Ausflüge mit dem Tarnumhang, NICHTS! Einfach nur lernen und brav sein. Doch irgendwie versuchte er das ja jedes Jahr und noch nie hatte es geklappt.

Harry seufzte und legte sich wieder hin. Aus dem liegen heraus schaltete er seine Nachttischlampe aus und schloß die Augen. Es war ihm egal das er noch seine Tageskleidung anhatte. Es war eh überhaupt alles egal für ihn. Er deckte sich nicht zu, dafür war es zu heiß, und fiel bald in einen Traum losen ruhigen Schlaf.

(Zensuren:

- O ist die Spitzennote, »ohnegleichen«.
- E entspricht einer Zwei und heißt »Erwartungen übertroffen«.
- A ist immerhin noch »annehmbar« und die Mindestnote, um eine Prüfung zu bestehen.
- M steht für »mies«.

- T soll nach Georges Angaben für »Troll« stehen, aber Harry ist sich nicht sicher, ob das als Witz gemeint war.)